

hier nach Simonsfeld kaum 'einen kleinen Anlauf' zu einer Untersuchung genommen, der aber in Wirklichkeit kurz und bündig schon die Auffassung vertreten hat, zu der sich Simonsfeld erst nach seitenlangen Auseinandersetzungen durchringt). Das positive Resultat der 8 Exkurse und der zahlreichen Anmerkungen ist auch bei milder Beurteilung allzugerding, und die geringen Ergebnisse sind noch zum Teil falsch oder anfechtbar. Der wissenschaftliche Wert des Buches ist darin zu erblicken, dass es eine immerhin dankenswerte Materialsammlung enthält, eine freilich nicht weitreichende Vorarbeit für die Edition der Urkunden Friedrichs I. und namentlich für die Fortführung der Böhmerschen Regesten, die, schon seit lange eine der dringendsten Aufgaben der mittelalterlichen Geschichtsforschung, jetzt endlich in Angriff genommen werden sollte. Den Jahrbüchern Friedrichs I. kann man aber auf dem hier betretenen Wege keine Fortsetzung wünschen.

F. Güterbock.

184. Eine gründliche Studie über König Albrecht II. (1437—1438) von W. Wostry liegt vor im 12. Heft (1905) der Prager Studien aus dem Gebiete der Geschichtswissenschaft, herausg. von Dr. A. Bachmann, die im nächsten noch festgesetzt werden wird. Vorläufig behandelt der Verf.: 1) Albrechts Nachfolge in Ungarn, 2) Albrechts Wahl zum deutschen König und 3) Albrechts Nachfolge in Böhmen.

B. B.

185. In einer kleinen Studie, betitelt 'Aus der Geschichte K. Sigmunds', veröffentlicht im Jahresbericht der k. k. Staats-Oberrealschule in Prossnitz, behandelt K. Janiczek mit guter Benutzung der Literatur und Quellenpublikationen 1) Sigmunds Wahl und Krönung, 2) Sigmund auf dem Konstanzer Konzil und 3) Sigmunds Persönlichkeit und Bedeutung.

B. B.

---

186. Dom Henri Quentin, Les Martyrologues historiques du moyen âge, étude sur la formation du martyrologe Romain, Paris 1908, ist eine quellenkritische Untersuchung von hervorragender Bedeutung. Der Verf. behandelt als Vorarbeit für eine Ausgabe auf Grund umfassender handschriftlicher Studien und einer minutiösen Quellen-Analyse die gangbaren historischen Martyrologien von Beda bis Ado nach Umfang, Ort und Zeit ihrer Entstehung und, soweit möglich, unter Feststellung ihrer Verfasser und bringt so Klarheit in eine Literatur, für die